



LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e. V.
Arnstädter Str. 50, 99096 Erfurt

Thüringer Landtag
Haushalts- und Finanzausschuss
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

- per E-Mail

Geschäftsstelle

**LIGA der Freien Wohlfahrtspflege
in Thüringen e.V.**

Arnstädter Str. 50
(Eingang Humboldtstraße)
99096 Erfurt

e-mail: info@liga-thueringen.de
Internet: www.liga-thueringen.de
Telefon: (0361) 511499-0
Telefax: (0361) 511499-19

Ihr Schreiben vom/ Ihre Zeichen
03.02.2021 / Drs.7/2284-A6.1/ap

unsere Zeichen
swe/rru/mit

Erfurt,
26.02.2021

**Thüringer Gesetz zur Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrages 2021
Gesetzentwurf der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-
NEN - Drucksache 7/2284 –
und zu dem
Änderungsantrag der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-
NEN - Vorlage 7/1585 –
hier: Stellungnahme der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme und beschränken uns auf die wesentlichen Auswirkungen für die Suchtprävention und Suchtkrankenhilfe.

Wir möchten uns an dieser Stelle für den kollegialen Austausch mit der Fachstelle Glücksspiel-sucht (fdr) bedanken, die uns ihre Stellungnahme vom 23.02.2021 zur Verfügung gestellt hat. Die dargelegten Problemanzeigen und Forderungen teilen wir ausdrücklich. Insbesondere die beschriebenen Auswirkungen, die sich durch die Legalisierung von Glücksspielen im Internet mit dem Inkrafttreten des GlüStV 2021 ergeben werden, werden Folgen für die Suchtkranken-hilfe in Thüringen haben.

Die Legalisierung des Glücksspielangebotes im Internet sehen wir aufgrund unserer Expertise in Fragen des Kinder- und Jugendschutz, der Suchtprävention- und Suchtbehandlung als be-sonders kritisch. Die aus Gründen der Suchtpräventionen vorgeschriebenen Maßnahmen im Bereich Online-Angebote und insbesondere der Sportwetten sind aus unserer Sicht gerade mit Blick auf Einhaltung des Kinder- und Jugendschutzes gute Ansätze, reichen aber in der Praxis nicht aus. Die Gewinnoptimierung der Spieleanbieter darf nicht leitend sein.

Wissenschaftliche Untersuchungen zu den Gefahren des Glücksspiels liegen ausreichend vor. Suchtprävention wird durch staatliche Unterstützung gefördert, muss aber weiter ausgebaut und modernisiert werden. Dafür gibt es gute Konzepte, die in die regelhafte flächendeckende Umsetzung gebracht, ausreichend finanziert und verstetigt werden müssen.

Im Bereich der Suchtkrankenhilfe gehen wir von einer Zunahme von Beratungs- und Behandlungsanfragen aus. Auch hier braucht es frühzeitig einen Ausbau der örtlichen Beratungsstrukturen. Hier sehen wir eine enge Verzahnung zwischen Sucht- und Schuldnerberatung und der Suchtselbsthilfe als unerlässlich an. Für die notwendigen Kooperationen – auch zu anderen Beratungsangeboten - braucht es Stundenaufstockungen, die solide finanziert werden.

Problematisch ist das Fehlen von stationären Behandlungsangeboten für Spielsüchtige in Thüringen. Hier muss zeitnah ein spezifisches Angebot aufgebaut werden, um Betroffenen – unter Einbezug der Angehörigen - eine wohnortnahe Behandlung und Therapie zu ermöglichen. Hierbei sind insbesondere Behandlungskonzepte für *Unter 18jährige* zu entwickeln und wohnortnah vorzuhalten. Eine ausschließliche Verortung dieser Zielgruppe in den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe/-psychiatrie ist nicht Zielführend.

Der Glücksspielstaatsvertrag 2021 soll ab 01.07.2021 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen werden und ist erstmals zum 31.12.2028 kündbar. Aufgrund des langen Zeitraums möchten wir hier dringend die Forderung der *Fachstelle Glücksspielsucht* nach einer Evaluation der Auswirkungen der gesetzgeberischen Maßnahmen sowie weiterer Forschung, insbesondere zur Auswirkung der Erweiterung der Online-Angebote unterstützen. Den Einnahmen aus dem Glücksspielstaatsvertrag stehen immer hohe Ausgaben für Maßnahmen zur Suchtpräventions- und Suchtbehandlung sowie zur Linderung weiterer volkswirtschaftlichen Schäden, die durch Spielsucht entstehen, gegenüber.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Werner
Vorsitzender
LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Thüringen e.V.